

Start" hat nicht nur einen guten Namen. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Streit um Diabetes-DMP

Chef der KV Trier rät Ärzten von Einzelverträgen mit der AOK ab. Doch die sieht sich auf dem richtigen Weg. **2, 6**

Viele ungelöste Fragen

Die integrierte Versorgung wirft immer noch Fragen auf: Müssen Projekte zum Beispiel ausgeschrieben werden? **7**

MEDIZIN

Kontaktexzem durch WC-Papier

Bei Dauergebrauch kann ein Konservierungsstoff in feuchtem Papier selbst in geringen Mengen allergen sein. **9**

Fördert Nachtbeleuchtung Krebs?



Es gibt Argumente für die Hypothese, daß Kunstlicht bei Nacht den Hormonhaushalt und somit die Krebsentstehung beeinflusst. **10**

WIRTSCHAFT

Schlechte Noten für Praxistest

20 Berliner Urologen wurden von Stiftung Warentest aufgesucht, ihre Beratungsqualität war nicht sehr gut. **13**

PANORAMA

Risiken falsch bewertet

Eltern schätzen Gesundheitsrisiken für Kinder oft falsch ein, so unterschätzen sie die Gefahr des Passivrauchens. **16**

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77

Redaktion:

Tel.: (0 61 02) 50 61 23
Fax: (0 61 02) 50 61 23

Verlag:

Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de

Internet-Port: arztonline

Handwritten signature and date:
H. S.
26.09.13
ZB MED

spitze am Freitagmorgen nur ein magisches Zieldreieck: Verbesserung der Pflege von Demenzkranken, Dynamisierung der ambulanten Pflegeleistungen und Sicherung einer nachhaltigen Finanzierung. Auch das Urteil des Verfassungsgerichts werde umgesetzt, so Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt in einer aktuellen Stunde des Bundestages am Freitag, aber „über die Wege kann und muß man diskutieren“. Bundes-

tern aus den Rücklagen der Pflegeversicherung zu finanzieren. Der Unions-Sozialexperte Andreas Storm fordert dagegen einen monatlichen Bonus von zehn Euro pro Kind. Die dafür notwendigen zusätzlichen 1,6 Milliarden Euro sollten aus dem Bundeshaushalt kommen. Der SPD-Sozialexperte Horst Schmidbauer sprach sich hingegen dafür aus, die Reformen der Pflegeversicherung mit einer Beitragserhöhung zu finanzieren.

Entscheidung über EBM vertagt

BERLIN (vdb). Der Bewertungsausschuß von KBV und Kassen hat die endgültige Entscheidung über den EBM vertagt. Grünes Licht soll die Gebührenordnung nun Anfang März erhalten. Bis dahin seien auch die letzten Details geklärt, so Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Köhler. In vielen Punkten hätten die Kassen Entgegenkommen signalisiert. **Siehe auch Seite 5**

Schwarze Schafe im

Praxisgebühr: KVen intensivieren die

NEU-ISENBURG (ger). Schon vor der ersten Quartalsabrechnung nach Einführung der Praxisgebühr wappnen sich die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) gegen mögliche schwarze Schafe unter ihren Mitgliedern.

Wie die „Ärzte Zeitung“ auf Anfrage erfahren hat, werden in den KVen die Plausibilitätsprüfungen im Bereich Überweisungen inten-

Bdellovibrio b
sich dort und

Bakterien

TÜBINGEN

Bdellovibrio bevorzugt Ja
Bakterien, lä
Zellen unbe
Tübingen ha

siviert. Auf
Ärzte auffäl
bühr von ih
ren, aber be
die EDV ei
Überweisun
Ohne dies
Ärzte doppe
Praxisgebüh
dann das vo
Abzug durch

PKV entwickelt Tarif mit W

Gegenoffensive nach der Gesundheitsreform / Erneut Streit um

BERLIN (HL). Die private Krankenversicherung bläst zur Gegenoffensive. Sie will nun einen Standardtarif anbieten, in dem es keine Gesundheits- und Risikoprüfung geben soll. Damit würde auch älteren und kranken GKV-Mitgliedern der Wechsel in die PKV möglich.

Mit der Gesundheitsreform, die der gesetzlichen Krankenversicherung einige Gestaltungsmöglich-

keiten ihrer Tarife erlaubt, und der Diskussion um die Bürgerversicherung ist die PKV in Bedrängnis geraten. Wie der „Spiegel“ heute berichtet, sieht ein Strategiepapier des PKV-Verbandes vor, bei einem Standardtarif auf die Kalkulation der Prämien nach Alter und Risiko sowie die Risikoprüfung beim Wechsel in eine andere Versicherung zu verzichten. Damit wäre auch älteren GKV-Versicherten, sofern sie mehr als 3862,50 Euro

verdienen, c
möglich. Fi
dieser Stan
gemeinsam
Branche. Au
stungen wi
und Einzelz
Unterdes
das Sparp
heitsreform
hohen De
Arzneimitt
weichte Ch